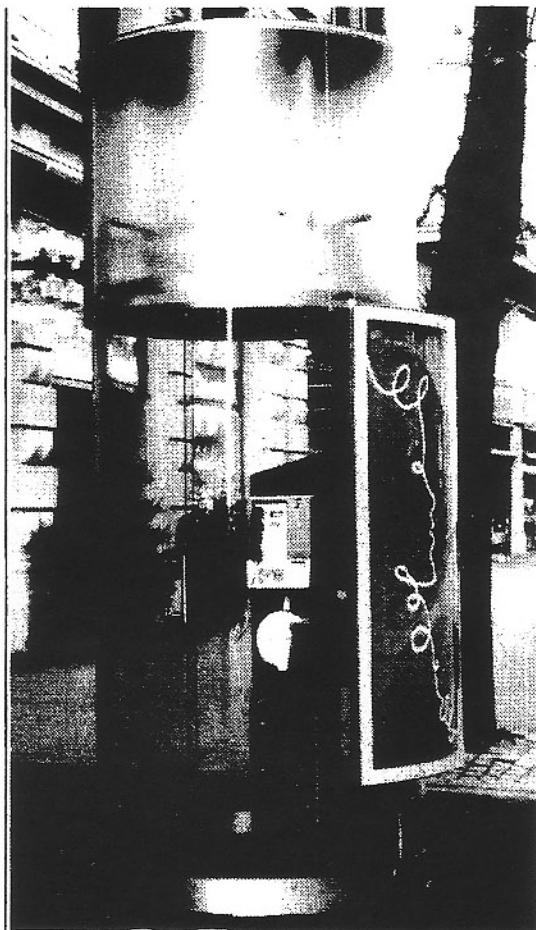


Imposanter Wurf für Auge, Ohr und Schall

## Erste Telecab 200'0 in Winterthur enthüllt



Die neueste Telefonkabine steht an der Stadthausstrasse in Winterthur. (Foto pd)

er. Mitten in der Stadt Winterthur, an der Stadthausstrasse wurde am Donnerstag, kurz vor Mittag, die erste Telefonkabine vom Typ «Telecab 200'0» enthüllt.

Fredy Neff, stellvertretender Direktor Telcom PTT Direktion Winterthur, wies vor Beginn des Enthüllungsaktes auf das neuzeitliche Modell hin. Mit diesem Modell würden vor allem auch psychologische Aspekte berücksichtigt. Formschön, hell und offen soll die Kabine die Kunden und Kundinnen zur Kommunikation einladen. Der Telefonierende soll sich in diesem «Cabhäuschen» richtig wohlfühlen. Neff glaubt, die Transparenz der Telefonzelle dürfte auch den Vandalismus um einiges hemmen.

### Kein Normartikel der Telecom

Bei dieser Telefonkabine handle es sich nicht um einen Normartikel der Telecom PTT, betonte Neff weiter, sondern um ein Designerobjekt be-

sonderer Art. Möglich gemacht haben die drei Firmen Telecom PTT, APG (Allgemeine Plakatgesellschaft) und IGGZ (Institut für ganzheitliche Gestaltung) in einem Gemeinschaftswerk als Verschönerung des Stadtbildes. Die Kabine gehört der APG, werde aber von der Telecom PTT unterhalten. Das Design stammt von der IGGZ. Nicht nur die runde Kabine, die sich nach dem Betreten selber schliesst, erweise sich als modern, sondern auch die Apparatetechnologie entspricht den neuesten Anforderungen. Sie kann sowohl mit Postcard als auch mit «(Chip)-Taxcard» bedient werden. Und noch etwas: Der Kunde wird mit sphärischen Klängen begrüsst und wieder verabschiedet! Die Kosten für diese «stattliche» Anlage, samt Infrastruktur, belaufen sich auf rund 50 000 Franken.

### Eine der ersten Städte

Winterthur sei eine der ersten Städte, die mit einer solch modernen Kabine sich präsentieren könne, sagte Werner Pletscher, Direktor der APG Winterthur. Man dürfe wohl sagen, ein imposanter Wurf für Auge, Ohr und Schall. Einfach: erfrischend für Winterthur!

Aus dem rechteckigen eisernen Vorläufer sei ein formschöner, zylindrischer Glaskörper gewachsen. Am Abend werde sich zudem der Glaszylinderhut noch blau färben. Die Symbiose von Telefon und Plakat erinnere vielleicht an die nostalgische Litfassäule.

Unter dem Beifall zahlreicher Zuschauer enthüllte Käthi Kaiser vom Verkehrsbüro den zylindrischen Glaskörper. Solche Telefonkabinen sind bereits in Zürich an neun verschiedenen Orten in Betrieb. Insgesamt sollen in der Limmatstadt gegen 120 Anlagen gebaut werden.

Wann eine weitere Telecab 200'0 in Winterthur in Betrieb genommen wird, stehe noch nicht fest, fügte Neff noch bei.

